

Fakten 2016



Fahrgastzahlen

Fahrgäste (EinsteigerInnen)	Mio.	Personenkilometer	Mio.
Tram	203.3	Tram	382.0
Trolleybus	55.3	Trolleybus	123.5
Autobus Stadtnetz	41.0	Autobus Stadtnetz	86.1
Quartierbus	2.4	Quartierbus	3.4
Autobus Agglomeration	20.9	Autobus Agglomeration	66.0
Nachtnetz	0.4	Nachtnetz	1.7
Seilbahn Rigiblick	0.72	Seilbahn Rigiblick	0.28
Total	324.0	Total	663.0

Angebot

Fahrleistungen	in Mio. Wagen-km
Tram (inkl. Regio)	17.398
Trolleybus	5.128
Autobus Stadtnetz	6.811
Quartierbus	0.933
Autobus Agglomeration	1.740
Seilbahn Rigiblick	0.049
Total Leistungen VBZ	32.059
Transportbeauftragte für Regionallinien	4.602

Linien

	Anzahl
Tram	14
Trolleybus	6
Autobus Stadtnetz	15
Quartierbus	7
Autobus Agglomeration	33
Seilbahn Rigiblick	1
Gesamtes Verkehrsnetz	76

Linienlängen

Stadtnetz	km	Regionalnetz	km
Tram	122.6	Limmattal	85.4
Trolleybus	53.8	Oberes Glattal	36.1
Autobus	86.8	Mittleres Glattal	34.4
Quartierbus	23	Unterer Zimmerberg	33
Seilbahn Rigiblick	0.4	Unterer Pfannenstiel	34.7
Total Stadtnetz	286.6	Gesamtes Regionalnetz	223.6
		Gesamtes Verkehrsnetz (ohne Nachtbuslinien)	510.2
		Nachtbuslinien (Nächte Fr/Sa und Sa/So)	182.7
		Linien	17

Gleisnetz

Fahrleistungen	km
Streckengleise	136
Dienstgleise/Betriebshöfe	30
Total Gleisnetz	153

Haltestellen

	Anzahl
Haltestellen auf Stadtgebiet	437
Haltestellen Agglomeration	253
Wartehallen/Unterstände/ Gebäude	593

Fahrzeuge

Schienerfahrzeuge	Anzahl
Motorwagen	208
Motorisierte Anhängewagen	50
Total Schienerfahrzeuge	258

Busse (alle Niederflur)	Anzahl
Doppelgelenktrolleybusse	31
Gelenktrolleybusse	39
Standardautobusse	50
Gelenkautobusse	85
Quartierbusse	15
Total Busse	220

Seilbahn Rigiblick	2
--------------------	---

Platzangebot	Sitz- und Stehplätze
Tram	51 542
Trolleybus inkl. Doppelgelenktrolleybus	12 291
Autobus	17 480
Quartierbus	861
Seilbahn Rigiblick	60
Total	82 234

Personal

Anzahl Mitarbeitende nach Unternehmensbereich (Stand 31.12.2016)

	Anzahl
Direktion	2
Unternehmensstab	30
Markt	115
Betrieb	1549
Kommunikation	7
Zentrale Dienste	166
Infrastruktur	160
Technik	485
Lernende	43
Ex-Lernende / Praktikanten	19
Total	2576

	Anzahl
Stellenwerte (Jahresdurchschnitt)	2307.8
Frauenanteil	18.88%
Anteil Teilzeitmitarbeitende	20.64%
Fluktuationsrate	2.06%

Verkauf

Verkaufsstellen (Stand 31.12.2016)

	Anzahl
VBZ Beratungsstellen, VBZ-eigene Verkaufsstellen	5
Kundencenter ZVV-Contact Zürich HB	1

Vertriebssysteme (Stand 31.12.2016)

	Anzahl
S-POS Ticketautomaten Typ L	716
S-POS Chauffeur- verkaufsggeräte Typ C/CS	123
Stationäre Entwerter	18
Mobile Entwerter	156

Erträge

	Mio. Fr.
Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)	519,235
Nebenerträge	77,624
Gesamtertrag brutto	596,860

Aufwand

	Mio. Fr.
Personalaufwand	284,912
Sachaufwand	140,276
Abschreibungen	75,092
Zinsen	15,843
Betriebsaufwand	516,123
Entschädigungen und Beiträge an ZVV	77,624
Gesamtaufwand brutto	593,747

Betriebserfolgsrechnung

	Mio. Fr.
Ertrag	596,860
Aufwand	593,748
Ertragsüberschuss	3,112
Einlage in Freie Spezialreserve	0,598
Gesamteinlage in die Spezialreserven	0,598

Leistungsentgelt
Zürcher Verkehrsverbund

	Mio. Fr.
Leistungsentgelt ZVV nachkalkuliert	519,235
Verrechnung Entschädigungen und Beiträge an ZVV	77,624
Leistungsentgelt ZVV netto	441,611
Bilanzsumme	1162,476

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

- 1882** Eröffnung der Rössliträm-Linien der privaten «Zürcher Strassenbahn AG» (Tiefenbrunnen–Bellevue–Bahnhofplatz–Paradeplatz–Stockgasse und Helmhaus–Paradeplatz–Friedhof Sihlfeld)
- 1894** Eröffnung der ersten elektrisch betriebenen Tramlinien der privaten Gesellschaft «Elektrische Strassenbahn Zürich/ESZ» (Bellevue–Kreuzplatz–Burgwies und Bellevue–Kunsthhaus–Römerhof–Kreuzplatz)
- 1896** Die Stadt Zürich kauft die «Elektrische Strassenbahn Zürich» und gründet den kommunalen Betrieb «Städtische Strassenbahn Zürich/StStZ»
- 1897** Übernahme der «Zürcher Strassenbahn AG» durch die Stadt Zürich
- 1903-1920** Übernahme verschiedener privater Strassenbahngesellschaften durch die Stadt Zürich
- 1906** Einführung der Liniennummerierung
- 1927** Eröffnung der ersten Autobuslinie (Utobrücke–Schmiede Wiedikon–Albisriederplatz–Nordbrücke–Rigiplatz).
- Der «Kraftwagenbetrieb der Städtischen Strassenbahn Zürich» wird als besondere Unternehmung mit eigener Rechnung der Strassenbahn angegliedert
- 1929** Inbetriebnahme der ersten vierachsigen Motorwagen (Elefant)

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

- 1931** Übernahme der beiden letzten privaten Strassenbahngesellschaften «Limmattal-Strassenbahn/LSB» und «Zürich–Oerlikon–Seebach-Strassenbahn/ZOS» durch die Stadt Zürich
- Eröffnung des «Überland-Kraftwagenbetriebes» mit den Linien Dietikon–Schlieren–Weiningen, Höngg–Unterengstringen und Seebach–Glattbrugg
- 1935** Umbenennung des Kraftwagenbetriebes auf «Autobusbetrieb der StStZ»
- 1939** Eröffnung der ersten Trolleybuslinie (Bezirksgebäude–Bucheggplatz)
- 1950** Die StStZ ändert ihren Namen in: «Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich/VBZ»
- 1955** Erster Gelenkautobus
- 1957** Erster Gelenktrolleybus
- Einweihung der Busgarage Hagenholz
- 1959** Höchster Personalbestand: 2741 Mitarbeitende
- 1960** Erster Gelenkmotorwagen
- 1962** Die Vorlage Tiefbahn Zürich wird von den StimmbürgerInnen verworfen

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

- 1963** Neue Tarifordnung/Ersatz der Wochenknipskarten durch Wochensichtkarten; kondukteurlose Anhängewagen
- 1966** Umstellung der Trolleybus- und Autobuslinien auf vollständige Selbstbedienung; Einführung der Billettautomaten
- Ablieferung der Gelenkmotorwagen Be 4/6, Typ Mirage und Einführung der Doppeltraktion
- 1968** Einführung der Dachreklame
- 1969** Umstellung der Strassenbahnlinien auf Selbstbedienung
- Einweihung der neuen Autobus- und Trolleybus-Garage Hardau
- 1971** Die Funkleitstelle nimmt ihren Betrieb auf
- 1973** Die U- und S-Bahn-Vorlage wird von den StimmbürgerInnen verworfen
- 1975** Einweihung der neuen Zentralwerkstatt in Zürich Altstetten
- 1976** Inbetriebnahme der neuen Gelenkmotorwagen Be 4/6 Typ Tram 2000
- Verlängerung der Tramlinie 4 vom Sportplatz Hardturm bis Werdhölzli (erste Verlängerung seit 1954)

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

- 1977** Die Volksinitiative zur Förderung des öffentlichen Verkehrs wird angenommen und ein Kredit von 200 Millionen bewilligt
- 1978** Umbenennung in «Verkehrsbetriebe Zürich», für PR- und Werbezwecke in «VBZ Züri-Linie»
- 1979** Einstellung der ersten Wagenführerin
- 1985** Einführung der «Regenbogenkarte»
- Eröffnung «Belcafé» im Bellevue-Rondell
- 1986** Eröffnung der Tramlinienverlängerung nach Schwamendingen und Inkrafttreten eines neuen Linienkonzepts
- Erstes Linientaxi (73) erschliesst Friesenbergquartier
- 1987** 100 000er-Verkaufsmarke für die Regenbogenkarte überschritten
- 1988** Einführung der Jugendkarte «Regenbogen 25»
- Neues Marktangebot: Quartierbusse, Linien 35, 37, 38 und 79
- 1989** Einweihung des Trammuseums Zürich im historischen Tramdepot Wartau

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Die VBZ rüsten als erste schweizerische Verkehrsunternehmung 132 Standard- und 26 Gelenkautobusse mit Partikelfiltern aus

1990 Millionster Quartierbusfahrgast ermittelt

Die VBZ werden Partner im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Erster Niederflrbus wird der Presse vorgestellt

1991 Pilotprojekt Heureka, die nationale Forschungs-Ausstellung ohne Parkplätze; Infokonzert mit Aktionen und Streckenerweiterung für Buslinie 89

1993 «Die schlanke Züri-Linie»: Das Sparkonzept, das der finanziellen Lage der Stadt entgegenkommt, wird eingeführt

Einweihung des neuen Betriebs- und Verwaltungsgebäudes «Silberwürfel» in Altstetten

1994 Das Programm «schlanke Züri-Linie» wirkt: Die VBZ senken ihren Gesamtaufwand gegenüber dem Vorjahr um 5.7 Mio. Franken und bauen ihre Schuld an die Stadtkasse um 10.7 Mio. Franken ab

Die VBZ bieten in Zusammenarbeit mit dem Tages-Anzeiger einen Nachtbusbetrieb an

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

1995 Die Kombination von öffentlichem Verkehr und der Möglichkeit, Autos zu mieten, heisst «züri mobil»; ein Angebot der VBZ

1996 Die VBZ stehen im Wettbewerb: 3 ausgeschriebene Linien gehen an einen privaten Konkurrenten

Im «Regenbogentram» wird das Interieur der Zukunft getestet, 3 000 Feedbacks von Fahrgästen fallen mehrheitlich positiv aus

1997 VBZ goes internet: www.vbz.ch

1998 Tramlinie 11 wird bis Messe/Hallenstadion verlängert

Verlängerung der Trolleybuslinie 33 bis zum Bahnhof Tiefenbrunnen

1999 Fast-Streik, Verhandlungen mit der Gewerkschaft, Gründung der «Groupe de Réflexion» zur Erarbeitung des «Einigungsmodells»

2000 Neues Buskonzept im Limmattal mit konsequenten Anschlüssen von und zur S-Bahn

Gratiszeitung 20 Minuten in Trams und Trolleybussen

2001 Auslieferung der ersten Fahrzeuge der neuen Tramgeneration «Cobra»

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Inbetriebnahme eines Prototyps «Sänfte» (Umbau eines Trams 2000 durch Einfügen eines niederflurigen Mittelteils in der eigenen Werkstatt)

- 2002** Beschaffung von 40 neuen Standard-, 10 Gelenk- und 8 Quartierbussen; alle Fahrzeuge sind niederflurig
- 2003** Schweizer Premiere: Seit November sind zehn neue Gelenkautobusse mit einer Länge von je 18.75 Meter im Linieneinsatz
- Das Cargotram, eine Dienstleistung von ERZ und VBZ zur Entsorgung von Sperrgut und Alteisen, gewinnt den Innovationspreis öffentlicher Verkehr
- Das gesamte VBZ-Netz ist mit automatisierten Weichen mit Liniencodierung ausgerüstet
- 2004** Nach dem Buscarrier im Jahr 2002 werden auch Tramcarrier, Netz und Markt mit dem Qualitätsgütesiegel II von Schweiz Tourismus ausgezeichnet
- Glaiserneuerung und Neubau der Wartehallen am Bahnhofplatz
- Die VBZ erhalten die Konzession für Bau und Betrieb des Tram Zürich West
- 2005** Umbau von insgesamt 23 Trams 2000 zu Sänften ist abgeschlossen
- 2006** Die VBZ präsentieren eine Studie zur Liniennetzentwicklung bis 2025

UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Inbetriebnahme der 1. Etappe Glattalbahn in Form einer Verlängerung der Tramlinie 11 von Messe/Hallenstadion bis Auzelg

- 2007** Internationaler Kongress «Stadt und Verkehr» von der ETH und den VBZ zum Jubiläum 125 Jahre öffentlicher Verkehr in Zürich
- Verlängerung der Tramlinie 5 von der Enge bis Laubegg
- Eröffnung des neuen Tram-Museums in der Burgwies
- Der erste Doppelgelenk-Trolleybus mit einer Länge von 24.7 Meter wird in Betrieb genommen
- Der Objektkredit für den Bau des Trams Zürich-West wird von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in Stadt (69.3 Prozent Ja) und Kanton (69.9 Prozent Ja) deutlich angenommen
- 2008** Gestaltung von sieben Spezialfahrzeugen zur Euro 2008 zusammen mit kommerziellen Partnern als einmalige Sonderaktion
- Inbetriebnahme der ersten 70 Abfahrtsanzeiger der neuen Generation mit Echtzeitinformationen
- Im September erfolgt der Spatenstich zum Tram Zürich-West

Inbetriebnahme der 2. Etappe Glattalbahn in Form einer Verlängerung der Tramlinie 10 bis zum Flughafen Zürich

Zum Fahrplanwechsel im Dezember passen die VBZ ihr Taktraster den veränderten Fahrgastbedürfnissen an (Takterhöhung zu den Abendzeiten und an Wochenenden)

2009 Erste Gleislegung sowie Inbetriebnahme der ersten Haltestelle Tram Zürich-West

2010 Auslieferung der letzten Fahrzeuge der Tramgeneration «Cobra», gleichzeitig werden die Mirage-Trams ausser Betrieb genommen

Inbetriebnahme der 3. und letzten Etappe Glattalbahn: Die Tramlinie 12 verkehrt zwischen Bahnhof Stettbach und Flughafen Zürich

2011 Die 3.2 Kilometer lange Neubaustrecke Tram Zürich-West geht am 11. Dezember in Betrieb

2012 Lieferung von zwölf neuen Doppelgelenktrolleybussen mit neuartiger Technologie: Eine Traktionsbatterie dient anstelle eines Dieselmotors als Notaggregat.

Flächendeckende Einführung einer neuen Generation von Billettautomaten: Das gesamte Ticketsortiment des ZVV kann nun auch bargledlos mit Karte bezogen werden.

2013 Die VBZ präsentieren ihre aktualisierte Liniennetzstrategie «züri-linie 2030».

Historischer Moment: Der erste Rahmengesamtarbeitsvertrag in der über 130-jährigen Geschichte der VBZ wird unterzeichnet.

2014 Die Stimmberechtigten des Kantons Zürich sagen deutlich (66.04%) ja zum kantonalen Kreditanteil von 76.4 Mio. Franken für die Tramverbindung Hardbrücke.

Der Trolleybus feiert sein 75-Jahr-Jubiläum auf Zürichs Strassen.

2015 Das Befahren von Streckenabschnitten ohne Fahrleitung kann im Linienverkehr angewendet werden: Der Trolleybus fährt neu von Albisrieder- bis Hardplatz fahrleitunglos.

Die Bevölkerung des Kantons Zürich stimmt dem Zürcher Anteil am Bruttokredit zum Bau der Limmattalbahn zu.

2016 Ein erster Batteriebus ist im Testbetrieb auf den Quartierbuslinien im Einsatz.

Sondertrams

1984/85	SBB-Intercity-Tram	1996/98	Regenbogen-Tram
1985/86	Alpaufzug-Tram	1997	Aida-Tram
1985/87	Zoo-Tram	1998	Achterbahn-Tram
1986	Radio24-Tram	1998/99	Elfi-Tram
1986/88	China-Tram	1998/99	Titanic-Tram
1987/91	Kunsthhaus-Tram	1998/99	Riverdance-Tram
1987/91	Indien-Tram	1999	Tatzelwurm-Tram
1988/90	Pro Juventute-Tram	1999/01	Suchtpräventions-Tram
1989/91	Kino-Tram	2000/02	Paradies-Tram
1990/93	Konstruktive und konkrete Kunst-Tram	2001/06	ewz-Energie-Tram
1991	Heureka-Tram	2004	FIFA-Tram
1991/92	Urschweiz / 700 Jahre Eidgenossenschaft-Tram	2006/08	Gesundheits-Tram
1992/95	Industrie-Tram	2008	Universitäts-Tram
1993/94	Japan-/Sushi-Tram	2009/11	Ingenieur-Tram
1993/95	Schauspielhaus-Tram	2012	Kunsttram ART AND THE CITY
1994/96	Frauen-Tram	2013	ZHDK-Tram
1995/96	Kanton Zürich-Tram	2014	Zoo-Tram
1995/96	Röntgen-Tram	2014	Tonhalle-Tram
1995/96	ChuChiChäschtl-Tram	2015	ZVV-Jubiläumstram
1995/97	Sport-Tram	2015	Opernhaus-Tram
		2016	Zürcher Museen Tram

Forchbahn



Forchbahn AG

Fahrgäste	5 842 829
Zugskilometer in Reisezügen	783 949
Streckenlänge (in km)	16.407
Stellenwerte (Jahresdurchschnitt)	56.1

Fr.

Bilanzsumme	98 298 459.31
--------------------	----------------------

Leistungsentgelt ZVV	16 750 587.00
Abgeltungen Bund	2 450 000.00
Infrastrukturbenützungsgebühr eigene Strecke	2 331 704.00
Nebenerträge	1 006 352.01
Nebenertragsablieferungen an ZVV	- 904 685.01
Gesamtertrag	21 633 958.00

Personalaufwand	- 6 768 245.42
Sachaufwand	-10 320 859.51
Abschreibungen	- 4 469 904.00
Betriebsaufwand	- 21 559 008.93
Betriebserfolg vor Zinsen	74 949.07
Finanzerfolg	- 519 963.30
Betriebserfolg	- 445 014.23
Ausserordentlicher Erfolg	925.93

Jahresergebnis	- 444 088.30
-----------------------	---------------------

Dolderbahn

Dolderbahn-Betriebs-AG

Fahrgäste	666 718
Fahrkilometer	78 510
Streckenlänge (in km)	1.328
Fahrten	59 119
Stellenwerte (Jahresdurchschnitt)	6
	Fr.
Bilanzsumme	3 972 834.44
Leistungsentgelt ZVV	1 880 247.27
Nebenerträge	34 083.38
Nebenertragsablieferungen an ZVV	- 34 083.38
Gesamtertrag	1 880 247.27

Dolderbahn

Personalaufwand	- 731 133.13
Sachaufwand	- 782 667.63
Abschreibungen	- 240 910.00
Betriebsaufwand	- 1 754 710.76
Betriebserfolg vor Zinsen	125 536.51
Finanzerfolg	- 52 820.70
Betriebserfolg	72 715.81
Ausserordentlicher Erfolg	0.00
Jahresergebnis	72 715.81

Polybahn

UBS Polybahn AG

Fahrgäste	1 748 570
Fahrkilometer	13 578
Streckenlänge (in km)	0.176
Fahrten	77 149
Stellenwerte (Jahresdurchschnitt)	0
	Fr.
Bilanzsumme	374 120.90
Leistungsentgelt ZVV	904 792.70
Gesamtertrag	904 792.70

POLYBAHN

Sachaufwand	- 736 349.35
Abschreibungen	- 162 500.00
Betriebsaufwand	- 898 849.35
Betriebserfolg vor Zinsen	5 943.35
Finanzerfolg	- 2 992.70
Jahresergebnis	2 950.65

KONTAKT

Adresse


Verkehrsbetriebe Zürich
Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich
Telefon 044 411 41 11
Fax 044 411 47 49


Unsere Telefonnummern


Kundenservice 0848 98 89 88
Spezialfahrten 044 411 44 34
Zentrale 044 411 41 11
Medienstelle 044 411 47 47
Fundbüro 044 412 25 50
TrafficMedia 044 411 47 37


Internet, Email und Social Media


 www.vbz.ch

 [/zuerilinie](https://www.facebook.com/vbzuerilinie)

 [/zuerilinie](https://www.instagram.com/vbzuerilinie)

 [@vbzzuerilinie](https://twitter.com/vbzzuerilinie)

 [/vbzzuerilinie](https://www.youtube.com/vbzzuerilinie)

 vbzonline.ch





Ein Unternehmen
der Stadt Zürich